

Wahl des Stadtteilrats-Vorstands Altona-Altstadt am 23.09.2020. Interessierte können sich zur Wahl stellen!

Nach mehreren Monaten Lock-down aufgrund der Corona-Pandemie sollen die Wahlen zur Neuzusammensetzung des Vorstands des Stadtteilrats Altona-Altstadt nun am 23. September 2020 in Form einer **Videokonferenz** stattfinden.

„Der Stadtteilrat Altona-Altstadt ist ein offenes Gremium für alle Themen des Stadtteils und ein Vertretungsgremium für die Interessen des Stadtteils. Im Stadtteilrat“ treffen sich „Menschen (...), die in Altona-Altstadt wohnen, arbeiten, Gewerbe treiben, sich in Altona-Altstadt in Initiativen oder Vereinen engagieren oder als Mitarbeiter*innen von Einrichtungen, Wohnungsgesellschaften, als Politiker*innen oder als Mitarbeiter*innen der Verwaltung für die Ziele des Stadtteilrates einsetzen. Der Stadtteilrat ist unabhängig und parteilich nicht gebunden.“
(Quelle: Geschäftsordnung Stadtteilrat).

Was ist interessant und spannend an der ehrenamtlichen Tätigkeit im Stadtteilrat-Vorstand?

Mitwirkende im Stadtteilrat-Vorstand

- bekommen einen Eindruck und einen Überblick über die Themen, die die Menschen in Altona-Altstadt bewegen.
- lernen Menschen und Organisationen kennen, die sich auf vielfältige Weise aktiv für die nachhaltige Entwicklung



unseres Stadtteils engagieren.

- bekommen einen Einblick, welche interessanten Projekte es in unserem Stadtteil gibt bzw. geben wird.
- können dazu beitragen, Menschen, Organisationen und Institutionen in Altona-Altstadt zusammenzubringen und zu vernetzen.

- können das öffentlichkeitswirksame Auftreten des Stadtteilrats und seine Wirksamkeit im Sinne der Verbesserung der Bürgerbeteiligung bzw. der Teilhabe der Menschen an wichtigen Entscheidungen für unseren Stadtteil stärken.

Es bietet sich also ein interessantes

SAVE THE DATE

Mi, 23.09.2020, **Stadtteilrat, Videokonferenz** mit dem Schwerpunkt **die Vorstandswahl**.

Kontakt:

Regina Schröder: E-Mail: r.schroeder@alsterdorf-assistenz-west.de
Mobil: 01732481953
Erich Fülling: E-Mail: erich@bns-berater.de
Mobil: 0160-1819052 Tel: 040-38619190
Stadtteilrat: info@stadtteilrat.de

ehrenamtliches Tätigkeitsfeld in unserem Stadtteil!

Wir, die derzeitigen Vorstandsmitglieder, laden alle Interessentinnen und Interessenten an der Vorstandstätigkeit des Stadtteilrats herzlich ein, sich am **Mi, den 23.09.2020** zur Wahl zu stellen. Gern geben wir Auskunft über unsere bisherigen Aktivitäten und unsere Erfahrungen als Vorstandsmitglieder des Stadtteilrats Altona-Altstadt.

Herzliche Grüße,
Regina Schröder, Dagmar Zielke, Erich Fülling

3 Fragen zu 2 Jahren Stadtteilrat

Regina Schröder und Erich Fülling vom Vorstand geben Antworten

Text: Elisabeth Hartmann

Warum habt ihr euch 2018 in den Vorstand des Stadtteilrates von Altona-Altstadt wählen lassen?

Regina Schröder (RS): Ich habe bei der Arbeit in den Vorläufern des Stadtteilrates, dem Sanierungsbeirat und dem Stadtteilforum, mitbekommen, was es für Initiativen im Stadtteil gibt.

Und das ist für mich die Funktion des Stadtteilrates: eine Austauschplattform zu haben, wo man seine Fragen, aber vor allem auch seine Ideen zum Miteinander im Stadtteil besprechen kann. Ich habe mich in den Vorstand des Stadtteilrates wählen lassen, weil ich es spannend fand, diese Arbeit weiter zu machen und ein Forum dafür zu haben.

Erich Fülling (EF): Für mich bot sich eine ganz besondere Herausforderung, einen

selbstorganisierten Stadtteilrat von unten zu organisieren, der ermöglicht, dass es so etwas wie eine wirkliche Bürgerbeteiligung stattfindet. Das ist eine Herausforderung, und auf Grund meiner Erfahrung in den anderen Gremien (auch Sanierungsbeirat und Stadtteilforum) habe ich gedacht: „o.k. - dafür will ich mich engagieren.“

Was hat der Stadtteilrat in seinen ersten zwei Jahren erreicht?

(RS) Es gibt ein Gremium im Stadtteil, in dem sich Menschen treffen und austauschen, die in Altona-Altstadt wohnen, arbeiten oder sich dem Stadtteil verbunden fühlen. Im Stadtteilrat sind Bauplanungen vorgestellt und besprochen worden. Mein Fazit zum Thema Bauen ist, dass wir Bürger*innen den Themenkomplex Inklusion, Barrierefreiheit und Begegnung gut platziert haben.

Zum Problem von Spritzen auf Kinderspielflächen hat sich eine Gruppe gefunden, die

sich damit beschäftigt und dann im Stadtteilrat vorgestellt hat, was möglich ist, aber auch, wo die Grenzen sind.

Es gibt einen Verfügungsfonds: man kann Geld für kleine, in sich geschlossene Projekte beantragen, die man für den Stadtteil oder sein Quartier aufziehen will. Das Geld kann man für Materialien oder Werbung ausgeben. Zum Beispiel haben wir eine Fotoausstellung unterstützt, in der es um Frauen mit Brustkrebs ging, und wie sie und ihr Umfeld damit umgegangen sind.

(EF) Die öffentlichen Treffen des Stadtteilrates fanden weitgehend im zweimonatigem Rhythmus statt. Die Durchführung der Treffen wurde nach und nach professioneller. Aus diesen Treffen heraus haben sich zwei Arbeitsgruppen gebildet. Eine AG hat die Verkehrssituation in der Großen Bergstraße untersucht, eine andere befasste sich mit der Spritzenproblematik auf Kinderspielflächen. Und von Beginn an gibt es eine Redaktionsgruppe. Mittlerweile hat diese ehrenamtliche Gruppe sechs Ausga-

ben der Stadtteilzeitung „Rund um Altona“ produziert und veröffentlicht. Die Öffentlichkeitsarbeit des Stadtteilrates wird auch durch eine eigene Webseite www.stadtteilrat.de unterstützt. Auf der können sich Interessierte über den Stadtteilrat, seine Aktivitäten und über Veranstaltungen im Stadtteil informieren. Mittlerweile gibt es einen auf Honorarbasis bezahlten Assistenten für den Vorstand. In den öffentlichen Treffen des Stadtteilrates wurden Beschlüsse zu Empfehlungen gefasst und an die Ausschüsse der Bezirksversammlung kommuniziert. So zur Errichtung einer öffentlichen Toilette in Nähe des Goetheplatzes. Und mittlerweile hat sich eine relativ verlässliche Zusammenarbeit mit Haus Drei als „Andockstelle“ entwickelt.

Wo gab es Schwierigkeiten - was müsste sich ändern?

(RS) Wir sind ja 2018 ganz neu als Vorsitzende gestartet. Erich kannte sich schon mehr mit Bezirkspolitik und Verwaltung aus als wir anderen. Aber für mich ist das

echt herausfordernd gewesen: In welchen Ausschuss gehört welches Thema, wenn man es an den Bezirk adressieren will? Was soll und kann ein Stadtteilrat in der Nach-Sanierungszeit? Wie erreicht man die Bürgerinnen und Bürger?

Eigentlich war die Idee, dass der Stadtteilrat eine Plattform für den Stadtteil ist, wo man sich engagieren oder informieren kann. Wir Vorsitzenden haben uns dann etwas zu sehr in der Pflicht gesehen, alles zu kommunizieren und zu richten. Ich kann jedenfalls nur sagen: wenn jemand ein Thema oder eine Idee hat und dafür Mitstreiter*innen sucht, dann ist er oder sie im Stadtteilrat an der richtigen Adresse. Wenn man allerdings möchte, dass jemand anderes etwas tut - nun, der Vorstand wird es jedenfalls nicht sein.

Es gibt auch viel Positives. Aus fast allen Parteien kommen Mitglieder in den Stadtteilrat, auch die Verwaltung und die steg bieten Unterstützung. Es gibt also Personen, die sich gut auskennen, wen man für eine Sache ansprechen oder woher man noch Geld bekommen könnte für ein Projekt. Anwohner*innen, Vertreter*innen von Initiativen und Einrichtungen kommen zu den Treffen. Für die Treffen suchen wir immer neue Orte, damit die Vielfalt von Altona-Altstadt sichtbar wird und wir einander kennenlernen.

Ich freue mich jedenfalls auf die nächsten zwei Jahre, weil der Stadtteilrat sich bestimmt weiter entwickeln wird und hoffentlich noch mehr zum Miteinander in Altona-Altstadt führt.

(EF) Erste Schwierigkeit taten sich im fünfköpfigen Vorstandsgremium auf. Aufgrund fehlender Erfahrung wurde der Arbeitsaufwand im Vorstand unterschätzt. Zuletzt war der Großteil der Aufgaben von zwei Vorstandsmitgliedern zu bewältigen. Der anfängliche Kontakt zwischen dem Vorstand des Stadtteilrates und steg hamburg sowie zum Sozialraummanage-

ment des Bezirksamtes Altona kam quasi zum Erliegen, konnte jedoch inzwischen wieder aktiviert werden. Interventionen der Mitarbeiterin des Sozialraummanagements hinsichtlich der Inhalte von „Rund um Altona“ haben die bereits gut eingeführte Stadtteilzeitung, beziehungsweise die bewährte Arbeit der Redaktionsgruppe in eine Krisensituation geführt, so dass die Fortführung dieser Zeitungs-Arbeit nicht gesichert ist.

Ich fände es sehr wichtig, dass die öffentlichen Treffen des Stadtteilrates mehr von Einwohner*innen Altona-Altstadts genutzt werden. Dazumüsste die Ansprache überprüft werden.

Bisher sind bei den Treffen vorwiegend Institutionen vertreten. Auch in das Vorstandsgremium sollten vor allem Einwohner*innen gewählt werden. Dafür könnte man Interessierte gezielt ansprechen. Und Behördenvertreter*innen sollten sich im Stadtteilrat mehr als Dienstleistende für das Gremium und als Kooperationspartner auf Augenhöhe verstehen. Nur so kann sich der Stadtteilrat aus meiner Sicht wirklich als eigenständiges Bürgerbeteiligungsgremium weiterentwickeln. Bisher allgemein formulierte Ziele des Stadtteilrates wären zu konkretisieren.

Aufgaben und regelhafte Ablaufprozesse von Vorstand, Assistent des Vorstands, Haus Drei und der Stadtteilzeitung sollten klar definiert und bei Bedarf angepasst werden. Hilfreich wären auch zeitlich umsetzbare Teilziele.

Ich wünsche den neu zu wählenden Vorsitzenden viel Erfolg und eine gute Zusammenarbeit. Dazu ein Tip: hilfreich könnte in der Einstiegsphase eine Art Klausur sein, in der sich die neuen Vorsitzenden kennen lernen und über ihre Vorstellungen von Zusammenarbeit verständigen können.

Nutzen Sie den Verfügungsfonds für Altona-Altstadt!



Im Verfügungsfonds stehen für 2020 noch finanzielle Mittel zur Verfügung! Ein Projekt darf insgesamt bis zu 2.500 Euro kosten.

Liebe Altonaerinnen und Altonaer aus Altona-Altstadt,

ein Vierteljahr hatte Corona uns fest im Griff, jetzt in der Sommerzeit lockern sich langsam die Regeln, ein Nachdenken über den Herbst und Aktivitäten im und für den Stadtteil kann beginnen. Unter dem Vorzeichen, dass eine physische Distanz einzuhalten ist, können wir die soziale Distanz Beiseite legen.

Im Verfügungsfonds stehen für 2020 noch finanzielle Mittel zur Verfügung! Vielleicht habt ihr eine Idee, wie Menschen im Stadtteil sich wieder begegnen können. Lasst gern Eure Phantasie spielen und meldet Euch umgehend beim Stadtteilrat-Vorstand.

Ein Projekt darf insgesamt bis zu 2.500 Euro kosten. Davon können Material und Sachmittel, Werbung, kleine Investitionen und Honorarkosten, die direkt mit dem Projekt in Verbindung stehen, finanziert werden.

Weitere Informationen und Antragsformulare können jederzeit unter der E-Mail-Adresse info@stadtteilrat.de angefordert werden. Regina Schröder als Ansprechperson für die Anträge für die Verfügungsfondsansträge ist unter direkt unter der Handynummer **01732481953** zu erreichen.

Wir freuen uns auf Eure Ideen und Anträge und wünschen einen schönen Sommer.

Bleibt gesund!
Euer Vorstand des Stadtteilrats

Mitmachen bei "Rund um Altona"

Liebe Altonaer*innen,

Sie halten eine Extra-Ausgabe der Stadtteilzeitung „Rund um Altona“ in der Hand. Unsere Stadtteilzeitung will dazu beitragen, das vielfältige Leben und Geschehen in Altona-Altstadt und den angrenzenden Quartieren darzustellen und den Stadtteilrat zu unterstützen. Sie informiert über altbekannte Themen, über neue Entwicklungen und bringt manch unentdeckte Geschichte aus diesem lebendigen Stadtteil zu Tage.

Solch ein Medium auf die Beine zu stellen, macht Spaß, ist aber auch eine ganze Menge Arbeit. Dazu gehört nicht alleine Texte zu schreiben, sondern auch Themen zu diskutieren,

Informationen zu sammeln, Fotos zu machen und vieles zu organisieren zwischen Themenauswahl und Verteilung.

Der größte Teil dieser Aufgaben wird von engagierten Bürger*innen freiwillig geleistet. Wenn Ihnen das Ergebnis gefällt und sie schon ein wenig Erfahrung mit Zeitungsmachen haben, sind Sie herzlich eingeladen, mitzumachen. Tragen Sie dazu bei, "Rund um Altona" noch interessanter und alltagsnäher zu machen!

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf unter info@stadtteilrat.de
Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Die Redaktion

Impressum

„Rund um Altona – Stadtteilzeitung für Altona-Altstadt“ wird herausgegeben vom Stadtteilrat Altona-Altstadt mit freundlicher Unterstützung und Förderung durch das Bezirksamt Altona.

Bezirksamt Altona-Altstadt
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Jessenstraße 4, VII.OG
22767 Hamburg
040/428113130
jonna.schmooock@altona.hamburg.de



„Rund um Altona“
Stadtteilrat Altona-Altstadt
c/o Stadteilkulturzentrum Haus Drei
Hospitalstraße 107, 22767 Hamburg

Tel.: 040/32871415 oder
040/38619190 (Erich Fülling)
Redaktionsgruppe@stadtteilrat.de

Redaktion:
V i. S. d. P. und Fotos, wenn nicht anders angegeben:
Erich Fülling, Regina Schröder
Layout: Silvia Pastor, Jörg Blüge
Auflage: 4.000

Die Förderung erfolgt im Rahmen des Bund – Länder-Programms „Soziale Stadt“ Altona-Altstadt durch das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung der Freien und Hansestadt Hamburg.



von Bund, Ländern und
Gemeinden

